



Der Kirchenchor Schüpfheim bestreitet den ersten Konzertteil mit fünf nordischen Liedern. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Die Sopranistin Raphaela Felder beeindruckt das Publikum mit ihren bravourösen Soli.

Musikalische Glanzlichter aus dem Norden

Schüpfheim: Konzert des Kirchenchors und des Orchestervereins

Im Gemeindesaal Adler konzertierten am Sonntag-nachmittag der Kirchenchor und der Orchesterverein und begeisterten mit nordischen Klängen, von der Klassik bis Pop, das zahlreiche Publikum. Einheimische Solistinnen und Solisten bereicherten das Konzert.

Text und Bild Annalies Studer

Hauchfein eröffnete der Kirchenchor das Konzert mit dem Lied «The

ground» von Ola Gjeilo, das sich bis zum Agnus Dei zu einem eindrücklichen Klangvolumen steigerte und mit einem schönen Decrescendo endete. Unter dem präzisen Dirigat von Lukas Punter folgte die anspruchsvolle Komposition «Träume» von Jean Sibelius, welches die Endlichkeit vom menschlichen Leben beschreibt. Danach murtete der vom Chor schwungvoll dargebotene Hochzeitsmarsch von Johan August Södermann schon fast volkstümlich-schweizerisch an. Nordische Stimmung zauberten die Sängerinnen und Sänger in den Saal mit «Stimmung OP 11» von Wilhelm Peterson und «Northern Lights», von Ola Gjeilo. Die Lieder wurden von Brenda Maiorini auf dem Konzertflügel einfühlsam begleitet.

Gepflegter Orchesterklang

Den zweiten Konzertteil eröffnete der Orchesterverein unter der Direktion von Jürg Zahn mit der bekannten «Finlandia», einer sinfonischen Dichtung des Komponisten Jean Sibelius. Bei diesem gefühlvollen Werk überzeugte das Orchester mit gepflegtem Klang. Hohe Ansprüche stellten die Highlights aus «Peer Gynt» von Edvard Grieg, denen die Musizierenden, unterstützt vom Perkussionisten Dominik Engel und der Pianistin Brenda Maiorini, vollauf gerecht wurden. Bei den ausgewählten vier Sätzen dürfte manchem im Publikum die eine oder andere Melodie bekannt vorgekommen sein. Mit der schwungvollen Komposition «Aus Holbergs Zeit», ebenfalls von Grieg, beendete das Orchester den zweiten Teil.

Prächtiges Klangbild

Eindrücklich fanden Chor und Orchester im dritten Konzertteil zu einem prächtigen Klangbild zusammen. Die gefühlvolle Komposition «Gabrielas Song» aus dem Film «As it is in Heaven», arrangiert von Mario Thürig, ging unter die Haut. Besonders begeisterte die Solistin Raphaela Felder mit ihrer ausdrucksstarken Stimme. Diese kam beim folgenden Abba-Medley vermehrt zum Einsatz bei den bekannten Songs, von «I have a dream», «Mamma Mia» oder «Thank you for the music» und einigen weiteren Hits. Agil und kontrastreich unterstützten Chor und Orchester die Solistin. Das Publikum wurde von den packenden Melodien buchstäblich mitgerissen, was der frenetische Applaus am Schluss bewies.

Ausklang bei Smörrebröd

Durch das Programm führte Michal Muggli, eine sympathische junge Frau mit nordischen Wurzeln. Sie vertrat ihre leider verhinderte Mutter Inger Muggli-Stokholm. Während der Präsident des Kirchenchores, Toni Moser, am Anfang das Publikum willkommen hiess, sprach zum Abschluss – vor der Zugabe der Musizierenden – die Präsidentin des Orchestervereins, Gabriela Schnider. Man sei überwältigt vom Grossaufmarsch, freute sie sich, und dankte allen fürs Kommen. Dankesworte richtete sie auch an alle, die zum guten Gelingen des Konzertes beigetragen hatten und lud ein, bei Smörrebröd und einem reichhaltigen Getränkeangebot noch eine Weile zu bleiben.